

Erscheint
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonntag.

Inserate:
Für den Raum
einer
Kleinpol. Zeile
10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Gerichtsamtsbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement
vierteljährlich
1 M. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Bei mehrmaliger Wiederholung von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigeblasses.“

Bekanntmachung,

die diesjährige Musterung in den Aushebungsbezirken Schneeberg und Schwarzenberg betr.

Unter Bezugnahme auf den nachstehenden Geschäftsplan für die diesjährige Musterung im Bezirke der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg und die den Stellungspflichtigen durch die Ortsbehörden zugehenden besonderen Aufforderungen werden

a) die Militärpflichtigen des Jahrganges 1856 und

b) diejenigen Militärpflichtigen früherer Altersklassen, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältniß erhalten haben, oder von der Stellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

hierdurch veranlaßt, zu den festgesetzten Musterungsterminen vor der Ersatz-Commission pünktlich und bei Vermeidung der in § 24, 7 der Ersatz-Ordnung angedrohten Strafen und sonstigen Nachteile zu erscheinen.

Zu den Loosungsterminen bleibt den Militärpflichtigen das persönliche Erscheinen überlassen.

Für die Nichterschieneuen loost ein Mitglied der Ersatz-Commission.

Etwasige Anträge auf Zurückstellung Militärpflichtiger wegen bürgerlicher Verhältnisse sind spätestens im Musterungstermine anzubringen und sind die Betheiligten berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von obrigkeitlich beglaubigten Urkunden, sowie Siftierung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen.

Behauptete Erwerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermine bestätigt werden. (§ 62, 7 der Ersatz-Ordnung.)

Reclamationen, welche der Ersatz-Commission nicht vorgelegen haben, werden von der königlichen Ober-Ersatz-Commission nicht in Erwägung gezogen, sofern die Veranlassung zur Reclamation nicht etwa erst nach beendigtem Musterungsgeschäfte entstanden ist.

Die Entscheidungen der Ersatz-Commission auf Reclamationen gelten am 3. Tage nach dem Musterungstermine 12 Uhr Mittags als publicirt.

Recurse gegen diese Entscheidungen müssen bei Verlust derselben binnen 10 Tagen von dem Tage an gerechnet, wo die Entscheidung der Ersatz-Commission für publicirt anzusehen, bis Nachmittags 5 Uhr des zehnten Tages bei der Ersatz-Commission unter Beibringung der nöthigen Bescheinigungen zc. angebracht werden.

Militärpflichtige, welche an Epilepsie zu leiden behaupten, haben auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen.

Die Militärpflichtigen der jüngsten Altersklasse (1856), welche vor dem Loosungstermine zu einem dreijährigen, beziehentlich bei der Cavallerie zu einem vierjährigen freiwilligen Dienstantritte sich anmelden, erlangen dadurch die Berechtigung, die Waffengattung und den Truppentheil, bei welchem sie einzutreten wünschen, sich zu wählen, ihre Brauchbarkeit für die betreffende Waffe vorausgesetzt, wogegen später eingehenden Gesuchen um Wahl des Truppentheils aus dienstlichen Gründen nicht entsprochen werden kann.

Militärpflichtige, welche sich freiwillig zu einer 4jährigen activen Dienstzeit bei der Cavallerie verpflichten, wozu außerdem die Einwilligung der betreffenden Väter bez. Vormünder beizubringen ist, dienen, sofern sie dieser Verpflichtung nachkommen, in der Landwehr nur 3 Jahre.

Schwarzenberg, am 28. März 1876.

Der Civilvorsitzende der Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schneeberg und Schwarzenberg.

In Vertretung: Dr. Bonitz, Bezirksassessor.

St.

Geschäftsplan.

Es haben sich zu stellen:

1. Im Aushebungsbezirk Schneeberg:

a) in der Musterungsstation Eibenstock im Gasthose zur „Stadt Leipzig“ daselbst,
Vormittags 8 Uhr:

Den 29. April 1876: die Mannschaften aus den Orten: Blauenthal, Carlöfeld mit Weitersglashütte, Eibenstock, Hundshübel mit Muldenhammer, Reibhardtsthal und Neuheide.

Den 1. Mai 1876: die Mannschaften aus den Orten: Oberstützengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstützengrün, Wildenthal und Wolfsegrün.

b) in der Musterungsstation Schneeberg im Gasthose zur „Sonne“ daselbst,
Vormittags 8 Uhr:

Den 2. Mai 1876: die Mannschaften aus den Orten: Albernau, Aue, Auerhammer, Burthardtögrün, Griesbach, Lindenau, Neudörfel, Neustädtel, und Nieder-Schlema.

Den 3. Mai 1876: die Mannschaften aus den Orten: Ober-Schlema, Schneeberg, Schindler's Werk, Zelle und Bschorlau.

Die Loosung der Mannschaften des laufenden Jahrganges im Aushebungsbezirke Schneeberg findet statt: den 4. Mai 1876, Vormittags 8 Uhr im Gasthose zur „Sonne“ in Schneeberg.

2. Im Aushebungsbezirk Schwarzenberg:

im Gasthose zum „Anker“ daselbst,
Vormittags 8 Uhr:

Den 5. Mai 1876: die Mannschaften aus den Orten: Bernögrün, Beierfeld, Bernöbach, Bockau, Breitenbrunn, Breitenhof, Grandorf u. Erla.

Den 6. Mai 1876: die Mannschaften aus den Orten: Grünhain, Grünstädtel, Johannegeorgenstadt, Jugel, Langenberg mit Förstel, Lauter, Markersbach mit Unterscheibe und Mittweida mit Obermittweida.

Den 8. Mai 1876: die Mannschaften aus den Orten: Neuwelt mit Untersachsenfeld, Obersachsenfeld, Pöbla, Raschau, Rittersgrün, Schwarzenberg, Steinbach, Steinheid, Zellerhäuser, Waschleithe mit Haide, Wildenau und Wittigsthal.

Den 9. Mai 1876 Loosung.

Bekanntmachung,

die Aufhebung von Todten und Scheintodten betr.

Nachdem laut ergangener Verordnung bei der königlichen Kreishauptmannschaft Zwickau über die Nichtbefolgung der Vorschriften der Verordnung, die Aufhebung von Todten und Scheintodten zc. betr. vom 21. September 1874, Beschwerde geführt worden, werden anordnungs-

gemäß die Herren Bürgermeister in Aue, Johannegeorgenstadt und Grünhain, sowie die Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher im Bezirke der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 21. Mai 1875 nochmals veranlaßt, für genaue Befolgung der fraglichen Bestimmungen vorkommenden Falls jederzeit Sorge zu tragen.

Gleichzeitig wird die Vorschrift in § 21 Abs. 3 der Ausführungsverordnung zum Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 betr., vom 6. November 1875, nach welcher die Polizeibehörden von denjenigen Anzeigen, die sie nach § 9 der Verordnung, die Aufhebung von Todten und Scheintodten zc. betr. zu erstatten haben, neben dem an das betreffende Pfarramt auch ferner abzuliefernden Duplicate gleichzeitig ein zweites Duplicat an den Standesbeamten abzugeben haben, in Erinnerung gebracht.

Schwarzenberg, am 29. März 1876.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

In Vertretung: Dr. Bonik, Bezirksassessor.

Die Immobilien-Brandkassenbeiträge auf den Termin 1. April 1876 sind nach 2 Pfennigen pro Einheit

spätestens bis zum 10. April 1876

bei Vermeidung executivischer Beitreibung an Herrn Ernst Löscher abzuführen.

Eibenstock, am 30. März 1876.

Der Stadtrath daselbst.

J. B.: Müller, Stadtr.

Bgs.

Tagesgeschichte.

— Auch der Reformator Stephan ist nicht unfehlbar. Noch ist seit Einführung des neuen Telegraphen-Tarifs kaum ein Monat verflossen, und schon macht sich ein empfindlicher Ausfall in den Einnahmen bemerkbar. Dieser Ausfall soll bereits in so hohen Ziffern constatirt sein, daß die Finanzen des Reiches gebieterisch die Beseitigung desselben fordern dürften. Zur Prüfung des neuen Tarifs und seiner Ergebnisse wurden am 1. bis 6. v. M. an den einzelnen Stationen statistische Erhebungen über das Erträgniß angestellt. Diese haben im Vergleiche zu dem unter der Geltung des alten Tarifs erzielten Einnahmen durchweg nicht nur kein Mehr, sondern ein erhebliches Weniger ergeben. Herbeigeführt wurde dieses Ergebnis eines Theils durch die über alle Erwartung eingetretene Verminderung der theurer gewordenen Telegramme der früheren ersten Zone, andern Theils aber auch durch die zu niedrig gegriffene Gebühr für weite Entfernungen bez. durch die eingeführte Wort-Taxe. So ist es z. B. öfter vorgekommen, daß Telegramme von Königsberg nach Leipzig kamen, welche nicht mehr als fünf Worte zählten, mithin für 45 Pfennige befördert werden mußten.

— (Ersatz für beschädigte Banknoten.) Ein Kaufmann in der Provinz wurde unlängst von einem Verluste dadurch betroffen, daß ihm zwei Stück Reichs-Banknoten à 100 Mark theilweise vom Feuer zerstört wurden. Die noch übrig gebliebenen Reste schickte der Kaufmann an das Reichsbank-Directorium nach Berlin ein, um eventuell eine Erstattung zu erzielen, worauf ihm unterm 19. März folgendes Antwortschreiben zugeht: „Auf das gefällige Schreiben vom 15. d. M. erwidern wir Ihnen, daß nach § 4, Absatz 2 des Bankgesetzes vom 14. März. v. J. für beschädigte Banknoten Ersatz geleistet wird, sofern der Inhaber entweder einen Theil der Note präsentiert, welcher größer ist, als die Hälfte, oder den Nachweis führt, daß der Rest der Note, von welcher er nur die Hälfte oder einen geringeren Theil als die Hälfte präsentiert, vernichtet sei. Da die eingereichten, anbei zurückfolgenden Bruchstücke von zwei Noten à 100 Mark weniger als die Hälfte solcher Noten betragen, so bedauern wir, den beantragten Ersatz ablehnen zu müssen. (Bez.) Reichsbank-Directorium.“ Der betreffende Kaufmann wird weitere Schritte in dieser Angelegenheit unternehmen, um einen Schadenersatz zu erreichen.

— In der Sitzung der württembergischen Abgeordneten-Kammer am 28. März beantragten die Abgeordneten Schmidt, Sarwey und 25 Genossen, die Kammer möge die Regierung auffordern, auf die Herstellung eines Reichseisenbahngesetzes hinzuwirken, um dadurch den Uebergang deutscher Bahnen in den Besitz des Reiches abzuwenden. Der Abg. Elben stellte mit 8 Genossen den Antrag, die Regierung zu veranlassen, ihrerseits dahin zu wirken, daß die Calamitäten im deutschen Eisenbahnwesen beseitigt werden möchten. Ferner solle die Regierung, wenn in der Reichseisenbahnfrage nur die Wahl gelassen würde zwischen dem Uebergange der preussischen Eisenbahnen auf das Reich und dem Ankaufe der preussischen Privatbahnen durch Preußen, erstere Schritte beitreten.

— Die Meldung, daß in zwei bis drei Jahren in Paris eine Weltausstellung stattfinden soll, wird, wie das „Wiener Fremdenblatt“ äußert, nirgends so eigenthümliche Empfindungen hervorrufen, als in jener Stadt, die die letzte Weltausstellung innerhalb ihres Reichthums sich vollziehen sah — als in Wien. Man meinte nach dem nur theilweisen Erfolg dieser Ausstellung, daß die Aera der Ausstellungen überhaupt vorüber sei. Die Amerikaner haben gezeigt, daß sie nicht dieser Meinung sind, und die Franzosen zeigen nun dasselbe. Während man kürzlich erst von Berlin aus erklärte, daß man nicht an eine Weltausstellung in der Hauptstadt des deutschen Reiches denke, gehen die Franzosen nun freischweg daran, eine neue, — für sie die dritte — anzukündigen. Frankreich hat durch einen gewaltigen Krieg, durch die zwei Revolutionen vom 4. September und 18. März furchtbar gelitten. Es hat seitdem gewaltige politische und Constituirungskämpfe durchgemacht und enorme materielle Verluste erlitten. Trotzdem hat die Nation nicht den Muth verloren, nichts an Spannkraft eingebüßt, und sie arbeitet mit bewunderungswürdiger Kraft an ihrer Rehabilitation auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit. Wir können, sagt das erwähnte Blatt, diese Lebensfreudigkeit und diesen Lebensmuth nur mit einer

Empfindung, die nicht frei ist von patriotischem Reid, betrachten. Wir möchten wünschen, daß man in Wien, wo man seit der Ausstellung die Erwartungen nicht erfüllte und seit dem sie begleitenden Börsenkrach von einem unheilbaren Pessimismus erfüllt ist, sich an den Franzosen ein wenig ein Exempel nehme, wir könnten nicht bloß in Bezug auf Weltausstellungen Manches von ihnen profitieren.

Sächsische Nachrichten.

— Aus Dresden kommt die überraschende, allerdings noch nicht vollständig erwiesene Nachricht, daß der jetzige Minister von Friesen daran denke, in nicht zu fernem Zeit sich ins Privatleben zurückzuziehen. Diese Nachricht findet eine anscheinende Bestätigung durch ihn selbst in einem Exposé, das von Friesen, der zugleich Minister des Auswärtigen ist, an die Finanzdeputation der 2. Kammer schriftlich gerichtet hat. In dieser Auslassung kommen anlässlich der Stelle eines Hilfsarbeiters die Worte vor: „Sollte bei einer vielleicht bald eintretenden Personaländerung die Verwaltung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten auf einen andern, vielleicht jüngeren oder weniger mit andern Geschäften überhäuftem Minister übergehen, so“ — und weiter: „Mit Rücksicht auf die Möglichkeit einer solchen Eventualität zc.“

— Leipzig, 29. März. In der heutigen Generalversammlung der Actionäre der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft wurde der von der Regierung für die Bahn offerirte Kaufpreis von 9 pCt. Rente zu einem Courswerthe von 700 Mark abgelehnt und beschlossen, die Bahn nur gegen eine 10procentige Rente bei einem Courswerthe von 1000 M. an die sächsische Regierung zu überlassen.

— Aus Leipzig schreibt man der „Neuen Reichs-Ztg.“: „Unser Oberbürgermeister Koch war neulich in Berlin und hatte eine Audienz beim Kronprinzen. Ueber Zweck und Resultat der Audienz schweigen sich unsere Blätter vollständig aus. Es leidet aber wohl keinen Zweifel, daß die Reise dem Siege des obersten Reichsgerichts gegolten hat. Es ist früher versucht worden, von dem Fürsten Bismarck eine Zusicherung für Leipzig zu erlangen. Da diese in dem gewünschten Maße nicht zu erlangen war und gleichwohl bei dem aufzustellenden Bebauungsplan für den botanischen Garten und die Universitätswiese das für das oberste Reichsgericht reservirte Terrain in Frage kommt, so liegt der Stadt natürlich viel daran, in Gewißheit gesetzt zu werden, ob sie die Hoffnung, Sitz des obersten Gerichtshofes zu werden, noch festhalten und weiter verfolgen oder definitiv aufgeben soll. Dem galt die beim Kronprinzen nachgesuchte Audienz. Aber unser Oberbürgermeister soll auch an dieser Stelle zwar die besten Wünsche für das Wohl und Gedeihen Leipzigs, aber doch keine bestimmten Verheißungen bezüglich des Reichsgerichts erhalten haben und so hoffnungsreich, wie er nach Berlin gegangen war, nicht von dort zurückgekehrt sein. Darum schweigen wohl auch unsere Ortsblätter über den Erfolg der Berliner Reise.“

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

Dienstag, den 28. März 1876.

Bei der heute fortgesetzten Berathung des Haushaltplanes wurde nach Prüfung der in dem Etat für die Armenkasse aufgenommenen Positionen die Ausgabe mit M. 9300. — die Einnahme mit 2169. 70.

constatirt und der Fehlbetrag von M. 7130. 30., welcher gegen 1875 ein Mehr von M. 395. —, gegen 1874 ein Minus von M. 154. —, gegen 1873 ein Mehr von 2057. — ergab, bewilligt.

Hierauf ging man zur Berathung der Bedürfnisse für die Stadtkasse über, beschloß auf Antrag des Herrn Rudolph, an dem Reßler'schen Maschinengebäude die beiden dort einmündenden Gassen, auf Antrag des Herrn Lipfert die Haberleitze mit je einer Petroleumlampe zu beleuchten, auf der Bahnhofstraße innerhalb der Stadt zwei Gaslaternen anzubringen, hierzu den Candelaber vor dem Deutschen Hause zu verwenden und an dessen Statt eine Gaslaterne an dem Hause anzubringen. Nachdem von den festgestellten Ausgaben an M. 38,270. 42. die Einnahme an M. 18,644. 82.

in Abzug gebracht waren, wurde der Fehlbetrag von M. 19,625. 59., weniger gegen 1875 M. 4954. 49., gegen 1874 M. 694. 34., gegen 1873 M. 271. 4. bewilligt.

lösch
geford
für di
Repar
rathe
bezü
der l
erg
einstr
Dat.
1.
2.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
G
empfe
u. M
schrä
=Rech
und e
einschl
ranze
Fahr
sen an
E
und U
hiesige
errichte
bei be
len. P
E
wohnt
E
denen
sfort
B
U

Ebenso wurde die Bewilligung von M. 139. — für die Feuerlöschkaffe ausgesprochen.

Hierauf ging man zur Berathung der von dem Kirchenvorstande geforderten Beträge von M. 2708. 90. für den Friedhof und M. 7866. 70. für die Kirche über.

Nachdem man auf Antrag des Herrn Referendar Cyfrig über die zur Reparatur der Parentationshalle eingesezten M. 600. — dem Stadtrathe zuvor die Entschliebung aufheimgab, wurden unter Hinweis, daß bezüglich der zur Entwässerung des Gottesackers erforderlichen M. 810. — und 825. — Entscheidung bereits ergangen und in der letzten Sitzung verlesen sei, die nach einstweiliger Zurückstellung der vorbezeichneten M. 600. — noch ver-

bleibenden M. 2108. 90. ebenso wie die zur Verwaltung der Kirche erforderlichen M. 7866. 70. bewilligt.

Ständesamtliche Nachrichten
vom 24. bis mit 30. März 1876.

Aufgeboren: 21) Der Handarbeiter August Hermann Gänzel mit Caroline Wilhelmine Rau. 22) Der Maschinenflicker Heinrich Hermann Horbach mit Christiane Friederike Kofner.

Geschließung: 14) Der Bäcker Carl Ernst Fiedler mit Hulda Marie Hättner.

Gestorben: 44) Der Bretschneider Carl August Müller in Wolfgrün, 53 Jahre alt. 45) Der Oekonom Gottlieb Friedrich Ungethüm, 73 Jahre alt. 46) Des Tischlers Friedrich Schubert Tochter Ida Ernestine, 11 Wochen alt. 47) Der Kaufmann Julius Friedrich Dörfel, 63 Jahre alt.

Brenn-Kalender

für die Gas-Strassenbeleuchtung in Eibenstock
im Monat April 1876.

| Dat. | Stück. | Uhr. | | Dat. | Stück. | Uhr. | | Dat. | Stück. | Uhr. | | |
|-------|--------|--------------|-----|------|--------|------|-----|------|--------|------|-----|----|
| | | von | bis | | | von | bis | | | von | bis | |
| 1. | 18 | 1 | 3 | 31 | 10 | 1 | 23. | 69 | 1/2 | 8 | 10 | |
| 2.—9. | keine | Beleuchtung. | | 18. | 18 | 1 | 31 | 31 | 10 | 1 | 1 | |
| 10. | 69 | 7 | 10 | 18. | 69 | 7 | 10 | 18. | 18 | 1 | 3 | |
| 11. | 69 | 7 | 11 | 31 | 31 | 10 | 1 | 24. | 69 | 1/2 | 8 | 10 |
| 12. | 69 | 7 | 10 | 18. | 18 | 1 | 3 | 31 | 31 | 10 | 1 | |
| 13. | 31 | 10 | 12 | 19. | 69 | 7 | 10 | 18. | 18 | 1 | 3 | |
| 14. | 69 | 7 | 10 | 31 | 31 | 10 | 1 | 25. | 69 | 1/2 | 8 | 10 |
| 15. | 31 | 10 | 2 | 18. | 18 | 1 | 3 | 31 | 31 | 10 | 1 | |
| 16. | 69 | 7 | 10 | 20. | 69 | 7 | 10 | 18. | 18 | 1 | 3 | |
| 17. | 31 | 10 | 1 | 31 | 31 | 10 | 1 | 26. | 69 | 1/2 | 8 | 10 |
| | 18 | 1 | 3 | 18. | 18 | 1 | 3 | 31 | 31 | 10 | 1 | |
| | 69 | 7 | 10 | 21. | 69 | 1/2 | 8 | 10 | 18. | 1 | 3 | |
| | 31 | 10 | 1 | 31 | 31 | 10 | 1 | 27. | 31 | 11 | 1 | |
| | 18 | 1 | 3 | 18. | 18 | 1 | 3 | 18. | 18 | 1 | 3 | |
| | 69 | 7 | 10 | 22. | 69 | 1/2 | 8 | 10 | 28. | 18 | 12 | 3 |
| | 31 | 10 | 1 | 31 | 31 | 10 | 1 | 29. | 18 | 12 | 3 | |
| | 18 | 1 | 3 | 18. | 18 | 1 | 3 | 30. | 18 | 1 | 3 | |
| | 69 | 7 | 10 | | | | | | | | | |

Das Möbel-Magazin

von **G. A. Bischoffberger** in Eibenstock,
Langestraße Nr. 403,

empfeilt im besten Assortiment: Büffets, Vertico's, Silberschränke, Stagedren, Schreib- u. Kleidersecretäre, Waschtolletten, Waschtische, Komoden, Garderobe- u. Brodtschränke, Coliffenz, runde, ovale, edige und Nähtische, Bettstellen, Kleiderständer und -Rechen, Wiener Stühle, gebogene Schwung- und Kinder-Polsterstühle, ovale Pfeiler- und edige Spiegel, Gardinensimse, sowie

Matratzen, Sophas u. Causeusen.

Gleichzeitig empfehle ich einem geehrten Publikum alle in das **Sattlerfach** einschlagende Artikel, als: **Geschirr- und Maschinenriem-Arbeiten, Reiselofer, Schürzen, Sack-, Koffer- und Damen-Taschen, Plaidriemen, Hosenträger, Reit- u. Fahrpeitschen u. s. w.**

Reparaturen werden unter Garantie der Solidität zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Einem geehrten Publikum von Eibenstock und Umgegend hierdurch zur Nachricht, daß ich am hiesigen Plage eine Niederlage von

Neuen Bettfedern

errichtet habe und bin ich in den Stand gesetzt, bei bester Qualität die billigsten Preise zu stellen. Proben werden auf Wunsch gratis abgegeben.

Schönheide, 20. März 1876.

Franz Möckel,

wohnhaft beim Klempnermstr. Möckel in der Nähe der Apotheke.

Einige tüchtige

Herrenschneider,

denen an dauernde Arbeit gelegen ist, können sofort antreten bei

Gerisch, Schönheide.

Zu vermieten ein freundliches

möblirtes Zimmer

Kirchplatz No. 11.

Brennhölzer,

harte und weiche, in größeren Posten, kauft die

(H. 31553.)

Dampf-Holz-Spältereie zu Leipzig.

J. G. Glitzner.

Emser Pastillen.

In plombirten Schachteln vorräthig in Eibenstock bei

G. A. Nötzli.

Veränderungshalber ist das in Schönheide an der Bahnhofstraße Nr. 315 gelegene

Wohnhaus

mit Feld, Wiese und Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Apotheker Gebrüder Gehrig's Zahnhalbänder

befördern leicht u. schmerzlos das Zahnen der Kinder, beseitigen Urruhe, Zahnkrämpfe etc. und sind nur acht zu haben à Stück 1 Mark bei

Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten u. Apotheker 1. Klasse, Berlin SW., 16 Besselfstr. 16. frühere Charlottenstr. 14.

In Eibenstock nur acht zu haben bei **Julius Tittel.**

Gut eingebrachtes

Wiesenheu

ist zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen bei Herrn **Albrecht Gnüchtel** in Eibenstock.

Wiesenbauer gesucht.

Ein mit dem Kunstwiesensbau genau bekannter **Accordmann** wird nebst einigen tüchtigen **Beiarbeitern** für Bewässerungsanlagen sowie für Wiesenumbau gesucht. Anmeldungen werden bis zum Sonntag den 2. April erwartet. **Eisenhüttenwerk Schönheide.**

Ein freundliches

Familienlogis

ist zu vermieten und zum 1. Mai beziehbar. **Postplatz Nr. 48.**

Eine Wiese

am Dorfsbach gelegen, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Einige

Tambourirerinnen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Auf Wunsch Logis im Hause bei **Louis Gerber, Auerbach.**

Ein Wiesengrundstück,

in guter Lage, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Ein Garçon-Logis,

bestehend aus Wohn- und Schlafstübchen, ist zu vermieten.

Am Markt

bei **Hrn. C. G. Seidel, 1 Treppe.**

Ohno Kosten und franco

versenden wir auf Franco-Anfrage einen über 100 Seiten starken, mit vielen feingedruckten glänzenden Abbildungen versehenen Auszug aus **Dr. Airy's Naturheilmethode**. Jeder, welcher sich von der Vortrefflichkeit des **Dr. Airy's** ca. 500 Seiten starken Originalwerkes (Preis nur 1 Mark) zu überzeugen durch alle Buchhandl. überlegen will, lasse sich den Auszug von **Winters Verlags-Anstalt** in Leipzig kommen.

Wohlfür Kranke

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Osterprüfungen sollen im Saale hiesiger Bürgerschule in folgender Ordnung abgehalten werden:

| | | | |
|--|--|---|--|
| Vormittags von 10 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr, Fortbildungsschule | | Samstag, den 2. April, | |
| | | Cl. 1 und 2: Geographie, Deutsch, Rechnen, Physik: Hr. Künzel. | |
| Vormittags von 8—10 $\frac{1}{2}$ Uhr Abth. I., Cl. 1: | | Montag, den 3. ej., | |
| | | Religion, Geschichte, Formlehre, Englisch, Französisch: Hr. Künzel, Hr. v. Bünau I., Hr. Pilz und der Director. | |
| Nachmittags . 10 $\frac{1}{2}$ —12 . . . I., . 3: | | Religion, Naturgesch., Lesen mit Deutsch, Singen: Hr. Weiß, Marquard und der Director. | |
| Nachmittags . 2—4 . . . I., . 2: | | Religion, Geographie, Rechnen, Deutsch: Hr. Künzel. | |
| Nachmittags . 4—5 . . . I., . 4: | | Bibl. Geschichte, Denkfübungen, Lesen: Hr. Weiß. | |
| | | Dienstag, den 4. ej., | |
| Vormittags von 8—10 Uhr Abth. II., M. 1: | | Religion, Geschichte, Deutsch, Rechnen: Hr. Meißner. | |
| Nachmittags . 10—12 . . . II., K. 1: | | Religion, Geschichte, Formlehre, Lesen mit Deutsch: Hr. Lang. | |
| Nachmittags . 2—3 . . . II., K. 2a.: | | Religion, Geographie, Lesen mit Deutsch: Hr. Rosenhauer. | |
| Nachmittags . 3—4 . . . II., K. 2b.: | | Vaterlandskunde, Lesen mit Deutsch: Hr. Rosenhauer. | |
| Nachmittags . 4—5 . . . II., K. 3: | | Naturgeschichte, Hr. Marquard. | |
| | | Mittwoch, den 5. ej., | |
| Vormittags von 8—9 Uhr Abth. II., M. 2a.: | | Religion, Geographie, Lesen mit Deutsch: Hr. Tittel. | |
| Nachmittags . 9—10 . . . II., M. 2b.: | | Geschichte, Hr. v. Bünau I. | |
| Nachmittags . 10—11 . . . II., M. 3a.: | | Hr. v. Bünau I. | |
| Nachmittags . 11—12 . . . II., M. 3b.: | | Vaterlandskunde, Hr. v. Bünau II. | |
| Nachmittags . 2—3 . . . II., K. 4a.: | | Bibl. Geschichte, Rechnen, Lesen mit Deutsch: Hr. Künzel u. Tittel. | |
| Nachmittags . 3—4 . . . II., K. 4b.: | | Anschauung, Lesen mit Deutsch: Hr. Marquard u. Lang. | |
| Nachmittags . 4—5 . . . II., M. 4: | | Hr. Rosenhauer. | |
| | | Donnerstag, den 6. ej., | |
| Vormittags von 8—9 Uhr Abth. II., K. 5: | | Bibl. Geschichte, Elementarübungen Hr. Marquard. | |
| Nachmittags . 9—10 . . . II., M. 5: | | Hr. Albert. | |
| Nachmittags . 10—11 . . . II., K. 6a.: | | Elementarübungen Hr. Albert. | |
| Nachmittags . 11—12 . . . II., M. 6a.: | | Hr. v. Bünau II. | |
| Nachmittags . 2—3 . . . II., K. 6b.: | | Hr. Lang. | |
| Nachmittags . 3—4 . . . II., M. 6b.: | | Hr. Albert. | |

Zu diesen Prüfungen, bei welchen zugleich Zeichnungen, Probeschriften und Schularbeiten der Schüler und Schülerinnen der obern Classen zur Ansicht ausliegen, sowie zu der

Freitag, den 7. April, Vormittags 10 Uhr

im Schulsale stattfindenden **Entlassung der diesjährigen Confirmanden** werden alle Eltern und Pfleger der Schüler und Schülerinnen, sowie sonstige Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen.

Der Unterricht

im neuen Schuljahre beginnt **Donnerstag, den 20. April, früh 7 Uhr.** An diesem Tage erfolgt zugleich **Vormittags 9 Uhr** im Schulsale die **Aufnahme** der diesjährigen, bereits angemeldeten schulpflichtigen Kinder.

Eibenstock, den 29. März 1876.

Dir. **M. Schönherr**, C. min.

Die neuen Bogmaschinen

für **Gardinen-Fabrikation**, mit bedeutenden Verbesserungen, auch verwendbar zu **Nips, Leinwand, Tuch** u. c., sowie **Knopflochmaschinen** sind dem Unterzeichneten von dem Erfinder Herrn **Julius Gutmann** zum Alleinverkauf übertragen worden.

Indem ich diese Maschinen ganz besonders empfehle, bin ich gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen, auch das **Anlernen** und die vorkommenden **Reparaturen** zu übernehmen.

Ludwig Gläss,
Nähmaschinen-Handlung in Eibenstock.

Theodor Troll

bringt zu Geschenken für **Confirmanden** sein gut assortirtes Lager von **Gold- und Silberwaaren** unter Versicherung billigster Preise und Garantie in empfehlende Erinnerung.

Schlachtfest.

Nächsten **Montag** von 11 Uhr an **Welschfleisch** und Abends frische **Blutz, Leber-** u. **Bratwurst** mit **Sauerkraut**, wozu ergebenst einladet
Magnus Siegel.

Heute, **Sonnabend**, zum Fröhlichoppen
H. Culmbacher

Bock-Bier

im Tunnel.

Geschäfts-Verkauf.

In einer Stadt nahe der Sächs. Schweiz ist ein massives Haus, in welchem seither ein **Schnittwaaren-Geschäft** mit ca. 18,000 Mark Umsatz betrieben wurde, bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Das Geschäft ist sehr vergrößerungsfähig. Auf Wunsch unterstützt Verkäufer längere Zeit. Adressen sub **T. 6634** an **Rudolf Woffe** in Dresden erbeten.

Deutsches Haus.

Heute, **Sonnabend** und morgen, **Sonntag** verzapfe ich

ff. Bock-Bier,

à Glas 16 Pf. Hierzu sowie zu **Soulsch** und frische **Bratwürste** ladet freundlichst ein
Julius Selbmann.

Confirmationsheine

mit verschiedenen eingedruckten Denkprüchen empfiehlt die
Buchdruckerei von G. Hannebohn.

Offene Stellen

für **Commis, Buchhalter, Reisende** u. c. finden sich täglich in der „**Dresdner Zeitung** nebst **Börsen- und Handelsblatt**“, welche jede Postanstalt für 4 Mark 50 Pf. vierteljährlich liefert. Sowohl die kaufmännischen Vereine Deutschlands, wie eine große Anzahl Industrieller schreiben ihre offenen Stellen ausschließlich in der „**Dresdner Zeitung**“ aus und finden hierdurch viele Stellenfuchende **ohne Kosten** Engagements.

Druck und Verlag von **G. Hannebohn** in Eibenstock.

Theater in Eibenstock.

(Im Eberwein'schen Saale.)

Sonntag, 2. April 1876:

Die Rückkehr des Goldsuchers aus Californien.

Charakter-Lustspiel in 5 Abtheilungen von **A. K.** (Neu arrangirt.)

Auf besonderen Wunsch vieler hiesiger Familien veranstalte ich **Nachmittags** eine besondere

Kindervorstellung.

Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Die aufzuführenden Stücke: **Der Hahnenjunge** und **Hans Michel der Dumme** sind zu diesem Zweck verfaßt und wirken auf das Gemüth des Kindes in erheiternder und belehrender Weise.

In der Hoffnung, daß recht viele Eltern die Gelegenheit benutzen werden, ihren lieben Kleinen eine nicht oft gebotene Freude zu bereiten, lade zu zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein.

Montag, 3. April 1876:

Betrogene Betrüger.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von **Heinrich Börsenstein.**

NB. Da mit **Donnerstag**, den 6. April meine Theatervorstellungen hier ihren Abschluß finden, ersuche ich die geehrten Besitzer von **Abonnement-Billets**, dieselben bis dahin zu verwenden, da mit der letzten Vorstellung die **Billets** ihre Gültigkeit verlieren.

Wilhelm Zirkel,
Director.

Dieser No. liegt als **Gratis-Beilage** für alle unsere Abonnenten (mit Ausnahme der durch die Post beziehenden) bei: **Deutscher Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen No. 73.**